KONSORTIUM

antwortING
BERATENDE INGENIEURE

ASKLEPIOS
Institut für Notfallmedizin (IfN)

Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences
Institut für Rettungsingenieurwesen
und Gefahrenabwehr

Fraunhofer
IVI

INM

ASSOZIIERTE PARTNER

ADAC
ADAC Luftrettung gGmbH

Bundespolizei-Fliegergruppe

AOK
Die Gesundheitskasse.

DRF Luftrettung

Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

Mecklenburg
Vorpommern
Ministerium für Arbeit,
Gleichstellung und Soziales

ANSPRECHPARTNER

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Sicherheitsforschungsprogramms der Bundesregierung gefördert.

Projektträger ist das VDI Technologiezentrum.

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Verbundkoordination

antwortING
Beratende Ingenieure PartGmbB
Waidmarkt 11, 50676 Köln
Telefon 0221 33 77 87-10
vertreten durch Benedikt Weber

Kontakt

info@projekt-primAIR.de
www.projekt-primAIR.de

FORSCHUNGSPROJEKT

Die PrimAIR-Luftrettung als Zukunft der Notfallrettung im dünn besiedelten Raum

PrimAIR

DIE HERAUSFORDERUNG

Der demographische und strukturelle Wandel erfordert neue Strategien in der Gefahrenabwehr und dem Gesundheitswesen. Grundsätzlich besitzen alle Bürgerinnen und Bürger einen Anspruch auf eine qualitativ hochwertige gesundheitliche Versorgung und damit auch Notfallrettung.

Durch die sich ergebenden strukturellen Veränderungen erweist es sich als immer schwieriger und kostenintensiver, diese gesellschaftlichen Anforderungen im Bereich der Notfallrettung zu erfüllen. Der Handlungsbedarf zur Umstrukturierung der Notfallrettung steigt insbesondere in ländlichen Regionen mit den Merkmalen:

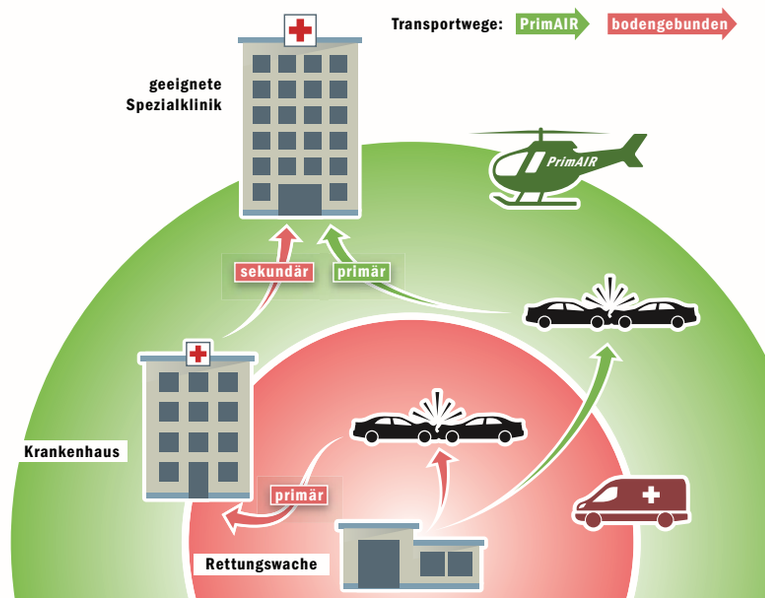
- langfristig sinkende Bevölkerungszahlen
- langfristige Alterung der Bevölkerung
- steigende Kosten je Einsatz aufgrund geringer Kapazitätsauslastungen
- sinkende Ergebnisqualität aufgrund weiter Entfernungen zu geeigneten Kliniken und geringer Einsatzquoten und -routine der Mitarbeiter
- bestehender oder sich entwickelnder Fachkräftemangel

In diesen Regionen wird das bestehende System der Notfallrettung den Anforderungen an Wirtschaftlichkeit und Qualität in absehbarer Zeit aufgrund veränderter Rahmenbedingungen nicht mehr ausreichend gerecht werden können.

DAS ZIEL

Ziel des Projektes ist die Entwicklung und Darstellung eines Modells zur innovativen Gestaltung der Notfallrettung in großflächigen, dünn besiedelten und schwach strukturierten Regionen. Hierzu wurde geprüft, ob ein luftgestütztes Rettungsdienstsystem in diesen Gebieten eine Alternative zum bodengebundenen Rettungsdienstsystem darstellt.

Das Forschungsprojekt wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.



DAS ERGEBNIS

Eine luftgestützte präklinische Notfallrettung bildet die Basis der PrimAIR-Luftrettung. Derzeit wird die Strukturqualität der Notfallversorgung planerisch insbesondere durch Zeitintervalle bewertet. Hierzu werden üblicherweise die Zeitintervalle Hilfsfrist- und Transportzeit herangezogen. Ungeachtet ihrer unterschiedlichen Definition, sind diese Intervalle für die Notfallrettung in immer dünner besiedelten Regionen von besonderer Bedeutung.

Die PrimAIR-Luftrettung erlaubt es, die rettungsdienstliche Versorgung weiterhin in einem an den notfallmedizinischen Erfordernissen orientierten Zeitrahmen zu gewährleisten und darüber hinaus hinsichtlich Effektivität und Effizienz zu optimieren.

Die Ergebnisse des PrimAIR-Projektes sind im Leitfaden und Ergebnisbericht „PrimAIR-Luftrettung als Zukunft der Notfallrettung im dünn besiedelten Raum“ dargestellt. Diese können über den Buchhandel bestellt oder als PDF unter www.projekt-primair.de heruntergeladen werden.